



Bienwald

Informationen

BIZ Viehstrich 2011/4

Liebe Leserinnen und Leser,

Bienwald-Informationen 2011/4 ist ein elektronischer Rundbrief, mit dem der Beirat*) des Bienwald-Informationszentrums (BIZ) Viehstrich in unregelmäßigen Abständen über Neuigkeiten informiert.

Das BIZ Viehstrich wurde am 21.02.2010 im Rathaus der Gemeinde Steinfeld/Pfalz eröffnet. Die Besucher können sich hier in einer Ausstellung über die naturgegebenen und kulturellen Besonderheiten der Bienwald-Region informieren. Verbunden mit dem Naturschutzgroßprojekt Bienwald stehen in der Ausstellung naturkundliche Themen im Vordergrund der Betrachtung. Nicht anders verhält es sich mit dem vorliegenden Rundbrief.

Die redaktionelle Leitung des Rundbriefes übernehmen Heidrun Knoch und Dr. Oliver Röller. Der Versand erfolgt über die POLLICHIA. Sofern Sie diesen Rundbrief regelmäßig beziehen möchten, mailen Sie uns bitte eine entsprechende Nachricht an kontakt@bienwald.info, damit wir Sie in unseren Verteiler aufnehmen können.

Impressum: Bienwald-Informationszentrum
Viehstrich, 76889 Steinfeld
E-Mail: steinfeld@bienwald.info
Redaktion: H. Knoch, O. Röller
*) **Der Beirat:** M.-Th. Müller, M. Bast
(Gemeinde Steinfeld), K. Arnold
(Naturschutzgroßprojekt Bienwald),
U. Seitz, H. Knoch (Naturführer Südpfalz
e.V.), J. Becker (Forstamt Bienwald),
O. Röller (POLLICHIA)
Fotos: Norbert Scheydt, Oliver Röller
Spielegraphiken: Heidi Weibel

Artenfinder unterwegs in der Südpfalz

von Oliver Röller

Viele Informationen über aktuelle Vorkommen von Schmetterlingen, vor allem von Tagfaltern in der Bienwald-Region, verdanken wir Norbert Scheydt aus Oberotterbach. Zusammen mit seiner Frau Margrit hat er im Jahr 2011 rund 800 Meldungen von rund 50 Schmetterlingsarten und darüber hinaus von etlichen Libellen-, Heuschrecken- und Vogelarten zusammengetragen. Alle seine Funde hat Norbert Scheydt mit seinen Digital-Fotokameras, einer Canon PowerShot und einer Canon SX230 HS mit integrierter Satelliten-Positionsbestimmung (GPS), festgehalten und über den Artenfinder, das neue Info- und Meldeportal der Naturschutzbände BUND, NABU und POLLICHIA und des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz gemeldet.

Beobachtungen, die ein Melder auf der Internetseite www.artenfinder.rlp.de an die Koordinationsstelle des Artenfinder-Projektes überträgt, werden einer Prüfung unterzogen und dann für die öffentliche Einsicht freigegeben. Die Daten werden außerdem in die Landesdatenbank des Umweltministeriums übertragen und damit zukünftig auch vom behördlichen Naturschutz berücksichtigt.

Zum Artenfinder-Projekt kamen Margrit und Norbert Scheydt, von Berufswegen kaufmännische Angestellte, die oft und gerne in der heimischen Natur unterwegs sind, über einen Zeitungsartikel in der Tageszeitung DIE RHEIN-PFALZ, in der zur Meldung des Brombeer-Perlmutterfalter (*Brenthis daphne*) aufgerufen wurde. Der Brombeer-Perlmutterfalter erlebt derzeit eine starke Ausbreitung im

Süden von Rheinland-Pfalz. Er wurde hier erstmals 2003 nachgewiesen und gilt bundesweit als vom Aussterben bedroht. Dass er sich gegenwärtig stark ausbreitet, dürfte mit Klimaveränderungen zusammenhängen. Norbert und Margrit Scheydt, die gemeinsam auf ihrem Tandem häufig auch im Bienwald unterwegs sind und schon immer ein Auge für Schmetterlinge haben, konnten den Falter, nachdem Meldeaufruf, umgehend mit Foto im Bienwald und im südlichen Pfälzerwald nachweisen.



Der Brombeer-Perlmutterfalter
Foto: O. Röllner

Eine weitere beeindruckende Dokumentation der Häufigkeit und Verbreitung gelang ihnen beim Kurzschwänzigen Bläuling (*Cupido argiades*). Rund 50 Fundorte mit über 150 Individuen konnten sie im Jahr 2011 in der Südpfalz dokumentieren.



Paarung des Kurzschwänzigen Bläulings
Foto: N. Scheydt

Die Schmetterlingsexperten der Pfalz wissen zwar, dass diese vor 20 Jahren hierzulande noch sehr seltene Art sich zwischenzeitlich ebenso wie der Brombeer-Perlmutterfalter stark ausbreitet, doch wird es aus zeitlichen

Gründen wohl kaum einem Experten möglich sein, die Vorkommen in einem der Ausbreitungszentren so detailliert zu dokumentieren, wie Norbert und Margrit Scheydt dies 2011 gelungen ist. Dazu kommen dann auch noch weitere Meldungen des Falters von anderen „Artenfindern“, so dass inzwischen rund 100 Meldungen des Kurzschwänzigen Bläulings und rund 130 Meldungen des oben genannten Brombeer-Perlmutterfalters im Artenfinder vorliegen. Diese und viele weitere Meldungen der „Artenfinder“ sind wertvolle ehrenamtliche Beiträge zur Landesforschung und zum Naturschutz.



Ausschnitt der Fundpunkte-Karte des Kurzschwänzigen Bläulings in der Bienwald-Region im Jahr 2011, Quelle: www.artenfinder.rlp.de

Ein weiteres Highlight aus den Schmetterlingsmeldungen des Ehepaars Scheydt ist der Nachweis des Dukaten-Feuerfalters (*Lycaena virgaureae*) an der Lauter im Bienwald auf halber Strecke zwischen Schweighofen und der Bienwald-Mühle. Auf der neuen (inoffiziellen) Roten Liste der Schmetterlinge von Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 2010 erhielt der Falter die Gefährdungskategorie 2 (stark gefährdet), wohingegen er auf der alten Roten Liste aus dem Jahr von 1984 (aktualisiert 1992) noch mit 3 (gefährdet) eingestuft war. Die Bestände des sehr ansehnlichen, aber landesweit auch sehr seltenen Dukaten-Feuerfalters sind hierzu stark rückläufig, was eine Dokumentation der Vorkommen und den Schutz der Art besonders vordringlich erscheinen lässt. Das Artenfinder-Projekt nutzt die technischen Möglichkeiten von Internet, Digitalfotografie und Satelliten-Technologie, um effizient einen Informationsaustausch zwischen

naturinteressierten Bürgern und Experten verschiedener Tier und Pflanzengruppen zu ermöglichen. Ziel ist es, zusätzlich zu professionellen und ehrenamtlichen Tier- und Pflanzenerfassungen weitere Informationen von engagierten Bürgern zu bekommen. Die Mitwirkenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre eingegebenen Daten je nach eigenen Ansprüchen in diesem Meldeportal zu verwalten. Norbert Scheydt hat für seine über 1000 Funddaten aus dem Jahr 2011 ein eigenes Verwaltungssystem entwickelt: Regelmäßig überträgt er seine Artendaten-Tabelle, welche mit einer Fundort-Tabelle verknüpft ist, auf sein Smartphone. Unterwegs kann er sich damit jederzeit anschauen, wo sich die nächstgelegenen Fundpunkte einer Art befinden und ob und wann die Art hier schon einmal von ihm erfasst wurde.



Dukaten-Feuerfalter im Bienwald im Jahr 2011
Fotos: N. Scheydt

Machen auch Sie mit im Artefinder-Projekt

Während sich in anderen Gegenden von Rheinland-Pfalz seit 2011 gleich mehrere Personen am Artenfinder-Projekt beteiligen, fehlt es in der Bienwald-Region noch an Teilnehmern. Dies ist erstaunlich, da der Bienwald doch eine sehr interessante Tier- und Pflanzenwelt aufweist. Auch im Winter lohnt es sich, z.B. Vogelbeobachtungen aus dem Bienwald zu melden.

Interessenten, die uns Tiere und Pflanzenvorkommen aus dem Bienwald melden wollen, mögen sich bitte bei Oliver Röllner melden, der ihnen bei Bedarf eine Einführung in die Technik gibt.

Weitere Infos unter:
www.artenfinder.rlp.de

Neue Bienwald-Spiele für junge Ausstellungsbesucher

Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Südliche Weinstraße konnte das BIZ in diesem Jahr einige Pädagogische Begleitmaterialien erstellen lassen, die in Kürze Kinder und Jugendliche beim Ausstellungsbesuch nutzen können. Konkret handelt es sich dabei um ein Bienwald-Memo-Spiel, ein Wildkatzen-Würfelspiel und ein attraktives Bienwald-Quiz. Spielerisch lernen die jungen Besucher damit Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt der Region kennen. Die Präsentation der neuen pädagogischen Begleitprogramme, die von der Zertifizierten Natur- und Landschaftsführerin Heidrun Koch und der Grafikerin Heidi Weibel entwickelt wurden, erfolgt in Kürze! Über die Vorstellung werden wir separat berichten und die Materialien auch in einem Bienwald-Rundbrief vorstellen.



Das BIZ-Team wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit!!!